23. Deutscher Lebertag

20. November 2022

Schenken Sie Ihrer Leber mehr Aufmerksamkeit!

Leberkrankheiten können jeden treffen und werden oft erst spät entdeckt. Erhöhte Leberwerte können ein erstes Zeichen sein, dass mit der Leber etwas nicht stimmt, und sollten immer abgeklärt werden. Viele Erkrankungen der Leber sind heute gut behandelbar.

Weitere Informationen erhalten Sie von den Ausrichtern des 23. Deutschen Lebertages.

Weitere Informationen zum 23. Deutschen Lebertag finden Sie im Internet unter www.lebertag.org

total zentral: die Leber!

www.lebertag.org

Ausrichter

Deutsche Leberstiftung

Deutsche Leberstiftung
Carl-Neuberg-Straße 1, 30625 Hannover
Telefon: 0511 – 532 6819
E-Mail: info@deutsche-leberstiftung.de
Internet: www.deutsche-leberstiftung.de

Deutsche Leberhilfe e.V.
Die Patientenorganisation

Deutsche Leberhilfe e.V.
Krieler Straße 100, 50935 Köln
Telefon: 0221 – 28 299 80
E-Mail: info@leberhilfe.org
Internet: www.leberhilfe.org

Gastro-Liga
Gesundheit für Magen, Darm & Co.

Gastro-Liga e.V.
Friedrich-List-Straße 13, 35398 Gießen
Telefon 06 41 – 9 74 81 0
E-Mail: geschaeftsstelle@gastro-liga.de
Internet: www.gastro-liga.de

23. Deutscher Lebertag am 20. November 2022

Kooperationspartner

ALGK — Arbeitsgemeinschaft Leitender Gastroenterologischer Krankenhausärzte e. V.
www.algk.de

bng — Berufsverband Niedergelassener Gastroenterologen Deutschlands e.V.
www.gastromed-bng.de

1913 DGVS
Deutsche Gesellschaft für Gastroenterologie, Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten

Deutsche Gesellschaft für Suchtmedizin (vorm DGDS) e.V. — DGS
www.dgsuchtmedizin.de

Gesellschaft für Rehabilitation bei Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten e. V.
www.grvs.de

Lebertransplantierte Deutschland e.V.
www.lebertransplantation.eu

Mit freundlicher Unterstützung von

AbbVie Deutschland GmbH & Co. KG
Alexion Pharma Germany GmbH
AstraZeneca GmbH
Norgine GmbH
Roche Pharma AG

Die Höhe der Unterstützung beträgt jeweils 4.500 Euro. Die Sponsoren werden auf dem Informationsfaltblatt, den Plakaten und auf der Website www.lebertag.org namentlich genannt.

23. Deutscher Lebertag

am 20. November 2022

total zentral: die Leber!

Deutsche Leberstiftung
Deutsche Leberhilfe e.V. Die Patientenorganisation
Gastro-Liga Gesundheit für Magen, Darm & Co.

total zentral: die Leber!

Unter diesem Motto findet der 23. Deutsche Lebertag am 20. November 2022 statt.

Das Motto betont die Bedeutung der Leber als zentrales Stoffwechselorgan des menschlichen Körpers. Die Leber übernimmt zahlreiche Funktionen. Sie spielt eine wichtige Rolle im Energiestoffwechsel und produziert zudem viele wesentliche Enzyme, um diesen zu regulieren. Zu ihren Aufgaben gehören auch die Entgiftung des Körpers, die Speicherung von Energiereserven und Vitaminen sowie die Produktion von Bluteiweißen, Gallenflüssigkeit, Abwehrstoffen und Ausgangsprodukten für die Hormonproduktion. Eine funktionsfähige Leber ist essenziell für unsere Gesundheit.

Eine kranke Leber verursacht meist keine Schmerzen. Daher dauert es häufig lange, bis eine Lebererkrankung erkannt wird.

Diagnostizieren kann man Erkrankungen der Leber meist über die Leberwerte im Blut. Wenn die Leberwerte erhöht sind, müssen weitere Untersuchungen durchgeführt werden, um die Ursache zu ermitteln. Bei Lebererkrankungen ist die Früherkennung wichtig. In den meisten Fällen können eine Lebererkrankung und ihre Folgen umso besser behandelt und ggf. sogar geheilt werden, desto früher sie erkannt werden.

Wie erkennt man eine Lebererkrankung?

Von Lebererkrankungen Betroffene haben oft keine oder nur unspezifische Symptome, wie z. B. Müdigkeit, Antriebslosigkeit, Erschöpfung, Konzentrationsstörungen oder Gelenkschmerzen. Typische Symptome wie beispielsweise eine Gelbsucht treten nur bei einem Teil der Kranken auf. Dennoch kann die Leber schleichend über Jahre geschädigt werden und vernarben. Hierdurch kann eine Zirrhose oder Leberzellkrebs entstehen.

Wenn Sie beim Hausarzt Ihr Blutbild abnehmen lassen, sollten auch die Leberwerte GPT (auch ALT genannt) und GOT (AST) überprüft werden. Erhöhte Leberwerte können ein erstes Zeichen sein, dass mit der Leber etwas nicht stimmt. Hier ist dann eine weitere Abklärung nötig. Menschen ab 35 Jahren können sich im Rahmen der Gesundheitsuntersuchung (vorher „Check-up 35“) einmalig auf Hepatitis B und C testen lassen.

Es gibt viele unterschiedliche Leberkrankheiten. Je nach Ursache werden diese unterschiedlich diagnostiziert und behandelt.

Hepatitisviren

Fünf Hepatitisviren A bis E sind derzeit bekannt. Gegen Hepatitis A und B gibt es eine Schutzimpfung. Die Hepatitis-B-Impfung schützt indirekt auch vor der Infektion mit dem Hepatitis-D-Virus, die nur gemeinsam mit einer Hepatitis-B-Virusinfektion auftreten kann. Hepatitis A wird niemals chronisch. Hepatitis B, C, D und (selten) Hepatitis E können jedoch chronisch werden. Hier gibt es je nach Virus unterschiedliche antivirale Therapien. Die chronische Hepatitis C und E sind heilbar. Hepatitis B und D lassen sich mit Medikamenten wirksam kontrollieren.

Fettlebererkrankungen

Etwa ein Drittel der Bevölkerung hat eine Fettlebererkrankung. Häufige Ursachen können Adipositas, Diabetes, wenig Bewegung, schlechte Ernährung und/oder zu viel Alkohol sein. Wenn sich eine Fettleber entzündet, kann dies zu Zirrhose und Leberzellkrebs führen. Zudem ist das Risiko von Herz-Kreislauf-Erkrankungen erhöht. Durch Lebensstiländerungen kann sich die Fettleber zurückbilden. Derzeit gibt es noch kein Medikament gegen Fettleber, entsprechende Substanzen werden aber in Studien untersucht.

Autoimmune Erkrankungen

Bei autoimmunen Krankheiten wie autoimmuner Hepatitis (AIH), Primär biliärer Cholangitis (PBC) und primär sklerosierender Cholangitis (PSC) greift das eigene Immunsystem die Leber an. Die Gründe sind nach wie vor unklar. AIH und PBC sind medikamentös erfolgreich behandelbar. An Therapien gegen PSC wird geforscht.

Genetische Erkrankungen

Angeborene Erkrankungen können die Leber ebenfalls schwer schädigen. Hierzu gehören die Eisen- und Kupferspeicherkrankheit, Alpha-1-Antitrypsinmangel, Lysosomale saure Lipase-Defizienz und progressive familiäre intrahepatische Cholestase. Die Diagnostik und Behandlung unterscheidet sich je nach Krankheit sehr stark.

Spätfolgen einer Lebererkrankung

Egal welche Krankheit die Leber schädigt: Langfristig kann das Organ vernarben und eine Zirrhose entstehen. Mögliche Komplikationen sind lebensgefährlich. Hierzu gehören Hirnstörungen, Krampfadern in der Speiseröhre, die bluten können, Wasserbauch, Leberzellkrebs und Multiorganversagen. Um dies zu verhindern, ist eine Früherkennung und rechtzeitige Therapie wichtig.